

# Pressemitteilung von Nova Vision

Nach einem Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma erleiden etwa 20 % aller Betroffenen neben anderen Einschränkungen auch eine Sehstörung, z.B. einen Gesichtsfeldausfall wie die Hemianopsie. Bei dieser wird die linke oder rechte Hälfte der Umwelt nicht mehr wahr genommen. Diese Patienten leiden insbesondere unter Ausfällen im zentralen Gesichtsfeld, in dem sich wichtige Aktivitäten des täglichen Lebens wie Lesen oder Einkaufen abspielen. Allein der Gesichtsfeldausfall kann bei Schlaganfallpatienten die Chance auf Wiederherstellung einer relativen Unabhängigkeit um 20 % vermindern

**Information für Betroffene und Angehörige**

### Gesichtsfeldausfälle

Als Betroffene sollten Sie ständig Blick- (Augen-) Bewegungen zur linken, rechten Seite, linken Seite hin ausführen, ohne dabei den Kopf zu bewegen. Die ein Angehörige können den Betroffenen dabei unterstützen. Gehen Sie bevorzugt auf seiner „richtigen“ rechten bzw. linken Seite. Stellen Sie interessante Gegenstände wie Fernseher, Handbuch, usw. auf die nicht sehende Seite. Dadurch ist die Betroffene ständig gefordert, diesen Bereich abzusuchen. Wichtig ist, dem Betroffenen Zeit zu lassen. Das Angehörige dieser Blickbewegungen trainiert Können und Wissen. Üben Sie sich in Geduld.


**Hilfen im Alltag:**

- Lesen, Schreiben, Handarbeiten
- Essen, Trinken / Schlingen
- Tätigkeiten im Beruf, bei Hobbys, in der Freizeit
- Orientierung und Multitaskingfähigkeit


**Ordnungen im Alltag:**

- Autofahren / Straßenverkehr
- Übersehen von Gegenständen / Hindernissen
- Anstoßen an Hindernissen / Personen
- Anstoßen an laufenden Maschinen / auf Leuten


**Intaktes Gesichtsfeld**




**Defizientes Gesichtsfeld**



**Beispiel 1:** Liegt die Schädigung rechts im Gehirn, besteht der Gesichtsfeldausfall zur linken Seite. Es sind immer beide Augen betroffen.



**Beispiel 2:** Liegt die Schädigung links im Gehirn, besteht der Gesichtsfeldausfall zur rechten Seite. Es sind immer beide Augen betroffen.



Novas Vision AG, Heubachstr. 11, 38110 Espingha, Tel. 051 1 999900, www.novasvision.de 

In neurologischen Rehabilitationseinrichtungen werden den Patienten vor allem therapeutische Maßnahmen zur Kompensation angeboten. Sie lernen, gezielte und schnelle Augenbewegungen in den eingeschränkten Bereich auszuführen, die es ihnen erlauben, mit dem Verlust von Sehfunktionen im Alltag besser zurechtzukommen. Diese Therapien sind sehr wichtig, sind aber nicht geeignet, verlorene Sehfunktionen wiederzuerlangen. Dies ist das Ziel der non-invasiven Visuellen RestitutionsTherapie VRT, mit der durch längerfristiges regelmäßiges Training ein Teil des verlorenen Sehvermögens im Gesichtsfeld dauerhaft wieder zurückgewonnen werden kann, weswegen dieser therapeutische Ansatz nun in vielen Kliniken in Kombination angewendet oder zusätzlich empfohlen wird.

Die VRT basiert auf den Prinzipien der Neuroplastizität im visuellen System. Mittels Lichtstimulation über das Auge werden bereits in der Netzhaut Neuronen und Leitungen aktiviert, die die Impulse zum visuellen Cortex weiterleiten. Es werden gezielt neuronale Strukturen in Bereichen mit höchstem Verbesserungspotential hoch repetitiv stimuliert, jeder gesehene Lichtreiz soll durch einen Tastendruck bestätigt werden. Durch die Verbindung von systematischer Lichtstimulation mit dieser aktiven Wahrnehmungsaufgabe wird die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Verarbeitung von Seh-Impulsen im beeinträchtigten Gesichtsfeldbereich gelenkt und diese Bereiche gleichzeitig intensiv „gefordert“.

Für diese entsprechend trainierten Funktionsbereiche konnte eine solche verstärkte Aktivität in aufmerksamkeits- und visuell relevanten Cortexarealen auch mittels fMRT bereits nach einem Monat VRT nachgewiesen werden (RS Marshall et al. Neurorehabil Neural Repair 2007).

**Wie wirkt sich eine Verbesserung der Sehfunktionen im Gesichtsfeld im Alltagsleben aus?**



Therapie zur Behandlung von neurologisch bedingten Sehstörungen nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma. In diesem Zeitraum wurden mehr als 2.500 Patienten in Kooperation mit 50 Partnerkliniken im In- und Ausland behandelt.

Mehr Informationen können Sie unter der Rufnummer 0391-6360050 beim Zentrum für Sehtherapie NovaVision oder unter [www.novavision.de](http://www.novavision.de) erhalten.